

P R O T O K O L L

der Gründungsversammlung des

**Vereins zur Förderung der Forschungsstelle für Europäisches und Deutsches
Lebens- und Futtermittelrecht an der Philipps-Universität Marburg**

am 9. Dezember 2005 in Marburg

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 12.15 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (**ANLAGE 1**)

Ort: Sitzungszimmer des
Dekanats der Philipps-Universität
Fachbereich Rechtswissenschaften
Universitätsstraße 6
35037 Marburg
(„Savigny“-Zimmer)

Zu TOP 1

Begrüßung der Versammlungsteilnehmer / Wahl des Versammlungsleiters

Eingangs begrüßte Herr Rechtsanwalt Amin Werner die Teilnehmer der Gründungsversammlung. Ebenfalls begrüßte Herr Prof. Dr. Wolfgang Voit die Teilnehmer und schlug vor, dass Herr Werner die Versammlungsleitung übernimmt.

Der Vorschlag wurde einstimmig von den anwesenden Gründungsmitgliedern angenommen.

Zu TOP 2

Feststellung der anwesenden Gründungsmitglieder und Gäste

Anhand der ausgelegten Teilnehmerliste sind 20 Gründungsmitglieder bei gleichem Stimmrecht und 12 Gäste anwesend.

Zu TOP 3

Beratung über den vorgelegten Satzungsentwurf

Herr Werner verwies auf den am 2. Dezember 2005 per e-mail versandten und im Eingangsbereich der Versammlung ausgelegten Satzungsentwurf. Er schilderte kurz die Strukturen des Vereins und teilte mit, dass durch Anfragen beim Finanzamt Marburg die Gemeinnützigkeitsregelungen und beim Vereinsregister des Amtsgerichts Marburg die Satzungsregelungen im Vorfeld abgestimmt wurden.

Daraufhin wurde der Satzungsentwurf diskutiert und mit drei kleineren redaktionellen Änderungen als beschlussfähig angesehen.

Zu TOP 4

Annahme der Satzung

Der nunmehr vorgelegte Satzungsentwurf wurde mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen und Enthaltungen von den Gründungsmitgliedern angenommen (**ANLAGE 2**).

Zu TOP 5

Wahl des Vorstands

1. Wahl des Ersten Vorsitzenden

Herr Prof. Voit schlug Herrn RA Amin Werner, Geschäftsführer des Verbandes der Backmittel- und Backgrundstoffhersteller e.V. Bonn/Wien, als Ersten Vorsitzenden vor.

Mit 19 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen wurde Herr Werner zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich herzlich für das ausgesprochene Vertrauen.

2. Wahl des Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Werner schlug Herrn Dr. Dirk Hisserich von der Firma BakeMark Deutschland GmbH als Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins vor.

Der Antrag wurde mit 19 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen von den Mitgliedern angenommen. Herr Dr. Hisserich bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und nahm die Wahl an.

3. Wahl des Zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden

Als Zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden schlug Herr Werner Herrn RA Gerd Weyland von der Rechtsanwaltskanzlei Krell & Weyland aus Gummersbach vor.

Ebenfalls mit 19 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen wurde Herr Weyland als Zweiter Stellvertretender Vorsitzender gewählt. Herr Weyland nahm die Wahl an und bedankte sich ebenfalls für das ausgesprochene Vertrauen.

4. Wahl von bis zu vier weiteren Vorstandsmitgliedern

Herr Werner erläuterte, dass noch eine Fülle von Verbänden und Unternehmen Interesse an einer Mitgliedschaft nach der Gründung des Fördervereins und der Forschungsstelle bekundet hätten. Um die Möglichkeit offen zu halten, noch Persönlichkeiten aus der Lebensmittelwirtschaft in den Vorstand zu wählen, schlug er vor, am heutigen Tag nur zwei weitere Vorstandsmitglieder zu wählen. Dieser Vorschlag wurde einmütig von der Mitgliederversammlung als positiv bewertet.

- a) Als weiteres Vorstandsmitglied schlug Herr Werner Herrn Prof. Dr. Rainer W. Kühl, Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Justus-Liebig-Universität, vor. Mit seiner Wahl soll auch die enge Zusammenarbeit mit der Universität Gießen dokumentiert werden.
Der Antrag wurde mit 19 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung angenommen. Herr Prof. Kühl bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und nahm die Wahl an.
- b) Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Herr RA Werner Koch, Geschäftsführer des Bundesverbandes der obst-, gemüse- und kartoffelverarbeitenden Industrie e.V., Bonn, vorgeschlagen.
Der Antrag wurde mit 19 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen angenommen. Herr Koch bedankte sich herzlich für das ausgesprochene Vertrauen und nahm die Wahl an.

Zu TOP 6

Wahl des Wissenschaftlichen Beirats

1. Wahl des Leiters des Wissenschaftlichen Beirats

Herr Werner schlug Herrn Prof. Dr. Wolfgang Voit als Leiter des Wissenschaftlichen Beirats vor. Es ist geplant, dass Herr Prof. Voit als Leiter der Forschungsstelle für Pharmarecht auch die Forschungsstelle für Europäisches und Deutsches Lebensmittel- und Futtermittelrecht übernimmt. Daher bietet es sich auch an, dass er den Vorsitz des Beirats übernimmt.

Der Antrag wurde mit 19 Für-Stimmen bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen angenommen. Herr Prof. Voit nahm die Wahl an und bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen.

2. Wahl von weiteren Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis

- a) Herr Prof. Voit schlug Frau Prof. Dr. Monika Böhm, Professorin für Staats- und Verwaltungsrecht, und Herrn Prof. Dr. Georg Freund, Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie – Institut für Kriminalwissenschaften, als weitere Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats vor. Frau Prof. Böhm deckt den Bereich des Europa-, Staats- und Verwaltungsrechts ab. Herr Prof. Freund deckt das Strafrecht an der Forschungsstelle ab. Herr Prof. Voit selber erläuterte,

dass er Zivilrechtler sei und damit alle drei Rechtsgebiete durch die Professoren-schaft der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Philipps-Universität abgedeckt werden könnten.

Der Antrag, Frau Prof. Böhm und Herrn Prof. Freund in den Wissenschaftlichen Beirat zu wählen, wurde bei 20 Ja-Stimmen ohne Enthaltung und Gegenstimmen angenommen. Sie nahmen die Wahl dankend an.

b) Als weitere Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats wurden folgende Damen und Herren vorgeschlagen:

- Frau Annette Ebeling (Unifine Food & Bake Ingredients GmbH, Darmstadt),
- RA Dr. Markus Grube (Krell & Weyland Rechtsanwälte, Gummersbach),
- RA Werner Koch (Bundesverband der obst-, gemüse- und kartoffelverarbeitenden Industrie e.V., Bonn),
- RA Florian Meyer (GRAEFE Rechtsanwälte, München),
- RA Joachim Sachs (Sachs & Sachs Rechtsanwälte).

Die Mitgliederversammlung billigte einstimmig, dass die Vorgeschlagenen en bloc in den Wissenschaftlichen Beirat gewählt werden. Bei 20 Für-Stimmen ohne Enthaltung und Gegenstimmen wurden die Kandidaten gewählt. Sie nahmen auch die Wahl an und bedankten sich für das ausgesprochene Vertrauen. Herr Prof. Voit und Herr Werner machten deutlich, dass auch weitere interessierte Vereinsmitglieder, auch wenn sie heute noch nicht in den Wissenschaftlichen Beirat gewählt worden seien, herzlich zur Zusammenarbeit eingeladen sind und ihr Interesse gegenüber Herrn Prof. Voit zum Ausdruck bringen möchten. Dies betrifft auch zukünftige Mitglieder.

Zu TOP 7 Festsetzung einer Beitragsstaffel

Mit der Einladung zur Gründungsversammlung vom 26. Oktober 2005 wurde auch der Vorschlag für eine Beitragsstaffel als Beitragsordnung übersandt. Herr Werner stellte folgenden Antrag:

Für

- | | |
|---|----------|
| 1. Verbände, Unternehmen, RA-Kanzleien, Behörden: | 600 EURO |
| 2. Natürliche Personen: | 100 EURO |
| 3. Studenten: | 20 EURO |

festzulegen.

Aus dem Kreis der Mitglieder wurde die Empfehlung ausgesprochen, eine Beitragsstaffelung nach Umsätzen festzulegen. Dies wurde jedoch in der Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt als nicht zielführend betrachtet, sondern es wurde einer möglichst vereinfachten Beitragsstaffelung der Vorzug gegeben. Über die Erfahrungen mit dieser vorgeschlagenen Beitragsstaffelung sollte in zwei Jahren berichtet werden.

Da kein weiterer Antrag gestellt wurde, wurde der Antrag zur Abstimmung gestellt: Bei 20 Für-Stimmen ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen wurde der Antrag angenommen.

TOP 8

Bewerbung neuer Mitglieder

Herr Werner berichtete, dass noch etwa 30 Unternehmen, Privatpersonen, Rechtsanwaltskanzleien und Verbände ihr Interesse an der Forschungsstelle bekundet haben. Da viele dieser Interessenten zunächst die Gründung des Vereins abwarten wollten und zum Teil innerhalb ihrer Vorstände und Präsidien noch entsprechende Beschlüsse herbeiführen müssen, werden sie ausführlich über unsere Gründungsveranstaltung unterrichtet werden.

Des Weiteren ist eine Zusammenarbeit mit der Presse vor Ort (Marburger Neue Zeitung, Oberhessische Zeitung), mit überregionalen hessischen Zeitungen (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau) und mit den Fachzeitungen der Lebensmittelbranche geplant. Um diese Ansprache der Medien zu vereinfachen, soll noch in der kommenden Woche zusammen mit dem Fachbereich Rechtswissenschaften eine Homepage erstellt werden, aus der weitere Informationen zu den Aktivitäten entnommen werden können.

Es sind auch alle Mitglieder des Vereins aufgefordert, weitere Kollegen oder Bekannte, die sich mit dem Lebensmittelrecht beschäftigen, für unseren Verein zu bewerben.

Zu TOP 9

Verabschiedung eines Etats

Herr Prof. Voit und Herr Werner erläuterten, dass die Einrichtung einer Viertel Assistentenstelle (13,5 T €) notwendig sei, um die administrativen Aufgabenstellungen am Ort erfüllen zu können. Daneben muss eine lebensmittelrechtliche Bibliothek aufgebaut und unterhalten werden. Ebenfalls seien Werbemaßnahmen notwendig, um die Aktivitäten zu begleiten.

Die noch zu beschließende Sommerakademie soll finanziell so kalkuliert werden, dass mit dem Überschuss der Satzungszweck erfüllt werden kann.

Herr Werner merkte an, dass aufgrund der noch bevorstehenden Mitgliedsaufnahmen noch kein beschlussfertiger Etat vorgelegt werden kann. Er schlug daher vor, eine Genehmigung für den Etat 2006 im Umlaufverfahren schriftlich bei den Mitgliedern einzuholen. Diese Vorgehensweise wurde einstimmig gebilligt.

Auf Antrag aus dem Kreis der Mitglieder wurde einstimmig ohne Enthaltung und Gegenstimmen beschlossen, den Beitrag für 2005 noch im Dezember 2005 zu erheben, um somit eine solide Grundlage für den Beginn der Aktivitäten zu gewährleisten.

Zu TOP 10

Beschluss über die Einrichtung einer Sommerakademie in Marburg für 2006

Einstimmig wurde die Einrichtung einer Sommerakademie für das Jahr 2006 in Marburg beschlossen. Der Wunsch aus Kreisen der Wirtschaft, die Sommerakademie über drei Ein-Wochen-Blöcke durchzuführen, wurde von den Mitgliedern positiv aufgenommen, so dass einmütig die Anregung an den Wissenschaftlichen Beirat und an den Vorstand herangetragen wurde, den ersten Block in der zweiten August-, den zweiten Block in der zweiten September- und den dritten Block in der zweiten Oktoberhälfte durchzuführen. Zwar seien die Termine für 2006 im Spätsommer und im Herbst, was aber für 2007 geändert werden soll. Durch den benötigten Vorlauf aufgrund der Erstellung des Curriculums und der Werbemaßnahmen wäre eine frühere Durchführung der Sommerakademie nicht wünschenswert.

Zu TOP 11

Vorstellung der weiteren geplanten Aktivitäten für 2006/2007

Herr Prof. Voit berichtete, dass sich bereits Kandidaten für Promotionen im Lebensmittelrecht gemeldet hätten, so dass in diesem Bereich mit Forschungsaktivitäten zu rechnen sei. Die aus der Entwicklung des Curriculums gemachten Erfahrungen sollen mittelfristig in die Juristenbildung und in die Zusammenarbeit mit den sog. Lebenswissenschaften an der Universität Gießen und an der Fachhochschule Fulda einfließen.

Es soll auch überlegt werden, ob die Einrichtung einer speziellen Schriftenreihe erfolgen sollte.

Zu weiteren Details verwies Herr Werner auf die zuvor besprochenen Tagesordnungspunkte.

Zu TOP 12

Verschiedenes

Gemäss Satzung sollen Mitgliederversammlungen alle zwei Jahre stattfinden, jedoch sei es wohl wünschenswert, nach der Durchführung der Sommerakademie einen Erfahrungsbericht mit den Mitgliedern vor Ort zu erörtern und die weitere Vorgehensweise zu beraten. Der Vorstand wurde gebeten, für 2006 die Einberufung einer Mitgliederversammlung zu prüfen.

Herr Werner beendete die Gründungsversammlung des Vereins und wünschte allen Teilnehmern eine gute Rückfahrt, eine besinnliche Adventszeit und ein Frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das Jahr 2006 verbunden mit der Hoffnung, dass sich die in Marburg errichtete Forschungsstelle etablieren wird.

Bonn, 12. Dezember 2005

gez. Amin Werner
(Versammlungsleiter und Schriftführer)